

Leseprobe Nr. 3

Thema: Der Igel

Der Igel - ein Winterschläfer

Der Igel ist in unseren Gärten sehr beliebt, da er ein guter Schneckenvertilger ist. Er frisst auch alle Insekten, die er finden kann und macht Jagd auf Mäuse. Damit er gut über den Winter kommt, frisst er sich im Sommer einen Fettvorrat an. Dann verkriecht er sich und hält Winterschlaf. Laub- und Reisighaufen dienen ihm ebenso als Schlafplatz wie Holzstapel. Man kann dem Igel aber auch ein Igelhaus bauen, das mit Stroh und trockenem Laub ausgelegt wird.

Während des Winterschlafs sinkt seine Körpertemperatur auf ungefähr fünf Grad. Er atmet ganz langsam. Sein Herz schlägt nur noch vier- bis fünfmal in der Minute. Igel schlafen bis zu vier Monate lang, ungefähr von Oktober bis März.

Manche der Tiere finden aber zu wenig Futter. Sie sind dann für den Winter zu leicht und würden in der Kälte wahrscheinlich erfrieren. Wenn man einen unterernährten oder kranken Igel findet, kann man ihn zu einer Igel-Auffangstation bringen. Dort bekommen die Tiere Futter und Medizin. Die Tierschützer behalten die Tiere im Winter und setzen sie im Frühjahr wieder in der Natur aus.

Fragen zum Text

1. Warum ist der Igel bei den Gartenbesitzern so beliebt?

2. Wo versteckt sich der Igel im Herbst, wenn der Winterschlaf beginnt?

3. Richtig oder falsch? Kreuze an.

Igel schlafen acht Monate im Jahr.

Sie fressen sich im Sommer eine Fettschicht an.

Während des Winterschlafs steigt ihre Körpertemperatur.

Das Igelherz schlägt während des Winterschlafs schneller als normal.

richtig

falsch

4. Suche aus dem Text passende Begriffe

Der Igel

ist zu dünn

verkriecht sich im Laub

frisst Schnecken

5. Wo kann man kranke Tiere hinbringen?

6. Wie nennt man Menschen, die den Igeln helfen?
